

Werk

Titel: Biographie de Thierry Martens d'Alost, et bibliographie de ses éditions, par A. F...

Autor: Hoffmann, F. L.

Ort: Leipzig

Jahr: 1866

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0027|log111

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Euan | gelistn, vund Epif | teln Sanct Pauls gegogē, Ep | nem
hgalichen Christen | not ist zu seynen se | len seligkē zu | wissen.
M. D. xxvj.

v. D. 6 Bog. 8. m. Titelseinf. — In Nürnberg (Kirchenbibl.).

(Fortsetzung folgt.)

A n z e i g e.

Biographie de Thierry Martens d'Alost, et bibliographie de ses éditions, par A. F. Van Iseghem, Préfet des Études au Collège de la Compagnie de Jésus à Alost. Supplément contenant les nouveaux renseignements recueillis par l'auteur (1854—1866). Malines, H. Dessain, successeur de P. J. Hanciq, imprimeur du S. Siège, de la Sacrée Congrégation de la Propaganda et de l'Archevêché de Malines. Bruxelles chez Fr. J. Olivier, libraire, 5^{bis}, rue des Paroissiens 1866. (Auf dem Umschlage: Prix 60 centimes. Exemplaires avec les planches fr. 1.) 8^o. 30 SS.

Der Verfasser fügte im Jahre 1854, zwei Jahre nach der Veröffentlichung seines trefflichen Werkes über Thierry Martens, demselben sechs Seiten „Rectifications et additions“ bei, die den im Buchhandel befindlichen Exemplaren einverleibt und den Besitzern vom Verfasser ihnen mitgetheilten Exemplare zugestellt worden. Nach zwölf Jahren erhalten wir jetzt eine verhältnissmässig bedeutende Anzahl von Ergebnissen neuer Nachforschungen, bei welchem die dem Verfasser von belgischen und andern Bibliophilen (auch dem Unterzeichneten) zugekommenen Notizen nicht unbeachtet blieben. Dieses Supplement wird den Besitzern des Hauptwerkes gewiss sehr willkommen sein, ja, es ist ihnen unentbehrlich.

Die vier auf dem Umschlage erwähnten Kupfer sind dem Werke: „Recherches etc. par De Gand“, welches nach dem Erscheinen der neuen Biographie und Bibliographie vom Herausgeber unterdrückt wurde, entnommen; sie stellen dar: die beiden Buchdruckerzeichen Martens', das Schild und den doppelten Anker, ferner den früher auf sein Grab gelegten Stein und das Mausoleum, welches jetzt diesen Grabstein in der Kirche St. Martin zu Aalst (Alost) umgiebt.

Die Zusätze zur „Biographie“ nehmen die Seiten 7 bis 12 ein; sie enthalten die Uebersetzung einer Zuschrift des Buchdruckers an Hadrian Barland von 1516; ferner eine Notiz über die bronzene Statue und deren Inschrift auf dem öffentlichen Platze der Stadt, welche am 6. Julius 1856 einge-

weiht wurde ¹⁾. Aus einem angeführten von dem Herrn Notar Ferdinand Evit in Aalst aufgefundenen Documente erhellt, dass die S. 165 erwähnte mündliche Ueberlieferung, Thierry Martens habe in seinen alten Tagen seine Immobilien in Löwen zu Gelde gemacht, sich in das Kloster der Guillemiten seiner Vaterstadt zurückgezogen. und alle seine Mobilien, Bücher, Pressen u. s. w. dahin mitgenommen, und, weil er keine direkte Erben gehabt, dem Kloster Alles testamentarisch hinterlassen, unbegründet sei. Es heisst u. A. in dem, vlämisch abgefassten Documente: „Am 25. März 1535 (unzweifelhaft falsch statt 1536, wie der Verfasser erinnert) wurde durch Jan Van Migerode, Gilles' Sohn, und Jan Laus, in ihrer Eigenschaft als Vormünder von Barbara Van Lassen, der einzigen Erbin von Thierry Martens, ihrem Grossvater, der Güterbestand bei dem Ableben des genannten Thierry Martens, von welchem in der Rechnung von demselben Datum gesagt wird, dass er am 28. Mai 1534 gestorben, dargelegt. Aus dieser Rechnung ersieht man, dass die Ehefrau Thierry Martens' im Löwen begraben worden und er ihr dort ein Grabmal errichten lassen.“ (Es hat sich keine Spur desselben gefunden. — Van Lassen war seit 1531 Buchdrucker in Löwen; nach dem Tode seiner Frau, Barbara Martens, verheirathete er sich wieder, denn, als er 1554 starb, wurde sein Geschäft von der Witwe bis 1570, und von seinen Nachkommen bis zum Anfange des achtzehnten Jahrhunderts fortgesetzt.

Die Zusätze und Berichtigungen S. 13—28. betreffen die folgenden Nummern der „Bibliographie“: 7. 14 (Tractatus beati Bernardi etc.; befindet sich nicht in der Stadtbibliothek zu Hamburg, sondern in der Bibliothek der St. Katharinen-Kirche daselbst). 24. 63^{bis}. 65—67. 74. 77. 82^{bis}. 86. 104^{bis}. 107. 118. 119. 120^{bis}. 130. 132. 138 (Lucubrationum Erasmi Roterodami Index; das erste, von Martens 1519, 4^o, gedruckte, von Froben in demselben Jahre nachgedruckte Verzeichniss, welches, nachdem es in der königl. Bibliothek zu Brüssel lange vermisst war, von Hrn. Chr. Ruelen 1862 wieder aufgefunden wurde; derselbe hatte die Güte, mir sämtliche von Troben's Nachdruck abweichende Stellen des Originals zu senden, die, oder den vollständigen Index ich gelegentlich veröffentlichen werde; m. s. Serapeum 1863, S. 11 u. 12). 141. 161. 162. 163^{bis}. 167 (Enchiridiun militis christiani autore Desid. Erasmo Rot. Der Verfasser bittet die Besitzer dieser Ausgabe ihm eine Abschrift der Epistola Theodorici Martini Alostensis ad Lectorem. Lovanii 1520, welche sie enthalten soll, mitzutheilen). 169. 172. 198. 199. 200.

1) Bei dieser Gelegenheit erschien eine zweite Ausgabe der „Bibliographie“ die für das grössere Publikum bestimmt war, mit einer Kantate des P. Ed. Speelman. Alost, Spitaels Schuermans.